

Der Verkaufserlös hilft Frauen in Ecuador

GURZELEN Ein Leserbild, das im Thuner Tagblatt erschienen ist, gefällt der Transportfirma Schlapbach. Sie kauft das Bild, der Erlös wird nach Ecuador gespendet.

Für Peter Hauri aus Gurzelen wird das Fotografieren dann interessant, wenn andere ihre Kamera bereits eingepackt haben. Die Spezialität des passionierten Hobbyfotografen sind Nachtaufnahmen – je geringer das Licht, desto grösser die Herausforderung. Die besonders gelungenen Aufnahmen schickt er jeweils an die Redaktion des Thuner Tagblatts, worauf sie auf der Forumsseite veröffentlicht werden und viele Leserinnen und Leser erfreuen.

Dazu gehört auch die Firma Schlapbach Transporte in Spiez. «Als wir Peter Hauris Nachtbild mit Thunersee, schneebedeckten Bergen und Sternenhimmel in der Zeitung sahen, sagten wir uns, dass es sich gut für unsere Website und für die Beschriftung unserer Fahrzeuge eignen würde», sagt Betriebsleiter Daniel Schlapbach. «Denn es vereint zwei Motive, die für uns wichtig sind: Wir sind im Berner Oberland unterwegs, und zwar vor allem in der Nacht.» Das Thuner-Tagblatt-Sekretariat stellte den Kontakt her, und Peter Hauri verkaufte der Firma die Exklusiv-

rechte für 1000 Franken. Doch Peter Hauri steckte das Geld nicht in den eigenen Sack, sondern wies Schlapbach Transporte an, den Betrag für ein gemeinnütziges Projekt in Ecuador zu spenden. Für den Hobbyfotografen war dies die natürlichste Sache der Welt: Er ist Heilsarmee-Offizier und denkt von daher zuerst einmal an Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen.

«Am Limit des Lebens»

«Ich will mit meinen Bildern Gutes tun», sagte er. Er und seine Frau arbeiteten in Ecuador für ein Heilsarmee-Frauenprojekt. «Seit wir zurück sind, lassen wir diesen Frauen immer wieder etwas zukommen.» Zu ihnen gehört zum Beispiel jenes Mädchen, das für 100 Dollar und ein paar Kleintiere an den Besitzer einer Hacienda verkauft worden ist. Oder jene ehemalige Prostituierte wider Willen, die von der Polizei in ein Zeugenschutzprogramm aufgenommen wurde, damit sie gegen ihre Zuhälter aussagen konnte. «Es sind alles Menschen am Limit des Lebens, die von uns umfassend betreut werden», sagt Peter Hauri.

Bei Schlapbach Transporte ist die Freude doppelt gross: Sie haben nicht nur eine wunderbare Fotografie erstanden, sondern auch noch etwas Gutes getan.

Marc Imboden



Diese Aufnahme gelang Peter Hauri vom Grunderinseli aus. Künftig wird die Fotografie die Fahrzeuge der Firma Schlapbach Transporte zieren. *Leserbild Hauri*

E
E
V
V
S
h
c
t
k
g
d
g
r
u
s
b
v
S
E
S
i
d
d
g
b